



*Rüdiger Salomon, Vorstandsmitglied des oabb, überreicht Rolf Merkel den 4. Rathenower Optikpreis, im Hintergrund: Peter Poschmann (li.) und Joachim Mertens (beide Vorstand der oabb). Foto: uho*

## Rathenow wieder im Optiknacht-Fieber

30.05.2011

Ein Leben für die Optik und ruheloser Einsatz für den Erhalt der Tradition der optischen Industrie in Rathenow. Dies kann man über den Rathenower Ehrenbürger Rolf Merkel wohl sagen. Die optik alliance brandenburg berlin (oabb) war auch dieser Meinung. Am vergangenen Samstag ehrte das Kooperationsnetzwerk, dem auch die Rathenower optischen Unternehmen und weitere Partner wie die Stadt Rathenow, der Landkreis Havelland und Bildungseinrichtungen der Region angehören, Rolf Merkel mit dem Rathenower Optikpreis. Die oabb lud am Vormittag zum fünften Forum „Optik Rathenow“ unter dem Motto „Innovation durch Kooperation - Augenoptik trifft Wissenschaft“ in den Blauen Saal des Kulturzentrums ein. Das Forum fand im Rahmen der dritten „Langen Nacht der Optik“ statt. Nach dem Grußwort von Martin Gorholt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und zwei kurzen wissenschaftlichen Beiträgen ergriff Laudator Rüdiger Salomon, Vorstandsmitglied des oabb, das Wort. Er würdigte Rolf Merkel für sein Lebenswerk und übergab ihm den vierten Rathenower Optikpreis.

„1960, gleich nach meinem Studium, fing ich in den Rathenower Optischen Werken an“, erinnerte sich Rolf Merkel. „Ich arbeitete als Konstrukteur und später als Abteilungsleiter.“ Bis 1990 war Rolf Merkel zum Beispiel an der Entwicklung von Ferngläsern und Brillengestellen beteiligt. Rolf Merkel ging aber nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben nicht in den Ruhestand. Im Ausland rührte er die Trommel für die Produkte der optischen Industrie aus seiner Heimatstadt. Als technischer Entwicklungshelfer unternahm er für die UNO zwei Reisen nach Afrika. Dem heute 73-Jährigen lag und liegt Rathenow als Wiege der optischen Industrie in Deutschland immer noch am Herzen. Rolf Merkel widmete sich dem Aufbau des Optik Industrie Museums im Kulturzentrum. Ein Clou gelang ihm mit der Initiative den Leuchtturm, der 1986 bis 1997 auf der Mole von Warnemünde stand, 2008 in die Kreisstadt zu holen. Der Leuchtturm bildete auch dieses Jahr wieder die Kulisse für den Höhepunkt der „Langen Nacht der Optik“, die Lasershow mit Feuerwerk.